

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Algebra University College, Zagreb, Kroatien
International Business Management, 3. Semester
07.03. – 27-07-2022

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Generell waren keine besonderen Vorbereitungen nötig. Natürlich mussten alle Vorgaben und Deadlines für Dokumente der FH und der Algebra eingehalten werden. Dabei waren aber sowohl die Ansprechpartner:innen der FH und der Algebra eine große Hilfe, die die notwendigen Informationen und Dokumente rechtzeitig zur Verfügung gestellt haben. Außerdem gab es einen „Aufnahmetest“ durch die Algebra – dieser hat online stattgefunden und war vielmehr eine Vorstellungsrunde als ein wirklicher Test.

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

Unsere Ansprechpartnerin vor Ort war Petra Cuculic (petra.cuculic@racunarstvo.hr) bzw. das ganze Internationale Office der Algebra.

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Insgesamt waren es sechs Kurse, die ich an der Algebra belegt habe. Alle wurden in der englischen Sprache unterrichtet und auch die Klausuren fanden auf Englisch statt. Sowohl die Professor:innen als auch der Kurs waren sehr freundlich, hilfsbereit und schafften stets eine angenehme Lernatmosphäre. Die Unterrichtsmaterialien wurden jeweils in der Vorlesung präsentiert und anschließend auf der Plattform „Infoeduka“ hochgeladen – dort konnte man zudem Vorlesungstermine, Räume, Klausurenpläne und die jeweilige Note einsehen. Die Prüfungsleistung bestand in 5 der 6 Fächern aus einer Midterm und Endterm Klausur, die jeweils zwei bis drei Learning Outcomes mit dem behandelten Stoff abgefragten. Im sechsten Fach wurde eine Gruppenarbeit über das gesamte Semester mit einzelnen Teilaufgaben erledigt.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

International Marketing: Sehr hoher Aufwand mit fünf zu bestehenden Learning Outcomes (sehr große Stoffmenge) und einem sehr zeitintensiven individuellen Projekt.

Management & Leadership: Angemessener Aufwand mit sechs zu bestehenden Learning Outcomes, Hausaufgaben und einer Präsentation.

Customer Experience: Erhöhter Aufwand mit sechs zu bestehenden Learning Outcomes und einer zeitintensiven Gruppenarbeit mit zwei Präsentationen.

Game Theory: Angemessener Aufwand mit sechs zu bestehenden Learning Outcomes und einer Präsentation.

Entrepreneurship: Angemessener Aufwand mit vier zu bestehenden Learning Outcomes und einem kleinen Gruppenprojekt.

Innovative Project 2: Erhöhter Aufwand mit vielen Teilaufgaben und einem Endpaper – extrem starke Abhängigkeit von den anderen Gruppenmitgliedern. Fragwürdig, ob das Fach wirklich für Erasmus Student:innen angeboten werden sollte oder stattdessen lieber nach einer Alternative gesucht wird.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Nach meinem Infostand wurde kein freiwilliger Sprachkurs angeboten. Allerdings hatten andere Erasmus Student:innen kroatisch als einen verpflichtenden Kurs und haben dafür ETCS Punkte bekommen.

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

Es gab einen Willkommenstag, an dem sich alle Ansprechpartner:innen und Student:innen vorgestellt haben, eine Willkommensmappe ausgeteilt und allgemeine Fragen beantwortet wurden. Ebenfalls wurden an dem Tag auch die Buddys vorgestellt – mit den man danach aber nie wieder Kontakt hatte. Ebenfalls hat das Engagement der Uni abgenommen – lediglich zwei Ausflüge wurden in der ersten Woche angeboten.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Der neue Standort der Algebra wurde im Monat unserer Ankunft gerade eröffnet. Dementsprechend modern war die Uni eingerichtet – allerdings gab es in der ersten Woche deshalb auch noch WLAN-Probleme, die aber schnell gelöst wurde.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin ein paar Tage vor dem offiziellen Semesterstart in Zagreb angekommen. Die Anreise erfolgte bei mir problemlos und mit dem Auto, wobei ich mit einer weiteren Kommilitonin angereist bin.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Wir haben zu dritt in einer WG gewohnt, die wir über „Home in Zagreb“ gefunden haben. Diese Seite bietet viele verschiedene Wohnungen und der ganze Ablauf ist sehr unkompliziert. Die Preise sind etwas günstiger als Studentenstädte in Deutschland, aber nicht zwangsläufig. Um eine gute und zentrale Wohnung zu bekommen, empfiehlt es sich so schnell wie möglich danach zu suchen.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Studiengebühren sind an der Algebra für uns nicht angefallen – allerdings zahlen die einheimischen Student:innen eine hohe Summe pro Semester um dort zu studieren. Allgemein ist das Leben in Kroatien ein wenig günstiger als in Deutschland – insbesondere was Restaurants, Kneipen oder Menschen betrifft. Dagegen sind Lebensmittel aus dem Supermarkt und Drogerieartikel deutlich teurer als in Deutschland.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

In Zagreb kann man die Freizeit auf jeden Fall gut gestalten. Es gibt zahlreiche Museen, Gärten und einen sehr schönen Zoo. Ebenfalls gibt es eine „Barstraße“ und viele leckere Restaurants, die man auf jeden Fall ausprobieren sollte. Das Nachtleben ist sehr abwechslungsreich. Es gibt jeden Tag eine andere Party, auf der viele oder nur Erasmus Student:innen sind. Wenn man sein Auslandssemester in Kroatien macht, sollte man auf jeden Fall so viel Zeit wie möglich an der Küste verbringen – besonders besuchen sollte man die Städte Pula, Rovinj, Split, Zadar und Dubrovnik, und den Nationalpark Plitvicer Seen.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

Grundsätzlich ist Kroatien ein wunderschönes Land, was einem alles bietet, was man nur braucht. Vor allem die Küstenregionen sind extrem schön und wie ich schon erwähnt habe, sollte man so viel Zeit wie möglich an der Küste verbringen – zumindest im Sommer.

Allerdings sollte man bei der Wahl von Kroatien bedenken, dass man an einer Privatuni studiert, wobei der Master für die einheimischen Student:innen berufsbegleitend angeboten wird. Das heißt, dass die Vorlesungen immer erst 16 Uhr beginnen und bis 22 Uhr andauern. Zudem hat man Samstags von 8 bis 20 Uhr Vorlesung, wodurch Ausflüge, die von ESN angeboten werden, nie wahrgenommen werden können. Außerdem nimmt die Uni sehr viel Zeit in Anspruch, aufgrund der verpflichtenden Anwesenheitspflicht von 50 bzw 60%, die benoteten Hausaufgaben, Projekte und zwei Klausurenphasen. Jede Klausurenphase umfasst so viel Stoff wie eine Klausurenphase in Deutschland, wenn nicht sogar mehr. Dazu werden die Klausuren aller 2 Tage geschrieben, sodass man ein sehr gutes Zeitmanagement braucht, um den ganzen Stoff in der kurzen Zeit zu lernen. Die Fülle an Projekten, Stoff und Hausaufgaben für diese kurze Zeit macht es Einem insgesamt wirklich nicht leicht gute Noten zu erhalten. Außerdem sind die Klausurenphasen nicht zeitgleich zu anderen Universitäten, weshalb teilweise der Kontakt zu anderen Erasmus Student:innen erschwert wird – zuletzt waren auch nur noch Algebra Student:innen vor Ort, da alle anderen Student:innen bereits fertig waren.

Alles in allem würde ich Kroatien weiterempfehlen (ich persönlich würde jedoch nur im Sommersemester nach Kroatien reisen) – man sollte sich über den erhöhten Aufwand nur bewusst sein.